

Johannes(O)Stern



ST. JOHANNES
BAPTIST

OSTERN 2015

Steinfeld – Holdorf – Mühlen – Handorf-Langenberg

Was ihr dem Geringsten tut – das habt ihr mir getan!

Liebe Schwestern und Brüder!

Am Osterfest bekommt diese Aussage Jesu ein Gesicht – sein Gesicht. Am Kreuz wird sein „Tun“ für uns zu unserem „Heil“. Er, der Schuldlose, opfert sich für unsere Schuld. Er, der ganz und gar Reine, beschmutzt sich mit unserer Unreinheit. Er wird das Opferlamm, das ein für allemal unsere Schuld vor Gott trägt und für uns um Verzeihung bittet.

Gleichzeitig ist das Kreuz Jesu unüberbietbare Liebesbotschaft, sein unüberbietbarer Liebesbeweis an uns: „Seht, was ich für Euch zu tun bereit bin!“ – so könnte Jesus es uns heute zurufen.

Ostern ist ein Fest mit vielen Gesichtern: dem Gründonnerstag, dem Tag der Erinnerung – dem Karfreitag, dem Tag der Trauer und des Todes – der Osternacht, der Nacht der grenzenlosen Freude und der Erlösung!

Ostern: Fünfzig Tage lang Halleluja!!!

An jedem einzelnen Tag tut er etwas für uns. Er sorgt für die Erinnerung an seine Liebestat, die wir in der Heiligen Messe jeden Tag (besonders sonntags) feiern. Er erleidet den Tod, er erfährt Leid, er erlebt Ausweglosigkeit, Hilflosigkeit, Ausgrenzung, Folter – all das, was Menschen sich Schreckliches antun können. Er geht in diese Schrecken hinein, damit in ihm unser Klagen eine Adresse bekommt.

Er erlebt die Auferstehung, er zeigt uns den Lohn seiner Treue zum Vater. Er bekommt einen – nein, seinen – Siegeskranz – an dem wir alle, durch die Taufe, Anteil haben.

Das feiern wir Ostern – fünfzig Tage lang.

„Naja“, mag jetzt mancher sagen, „das hört sich alles gut an, das klingt euphorisch, enthusiastisch. Aber was hat das mit mir zu tun? Ich bin mit meinem Leben – im Großen und Ganzen – zufrieden. Es läuft gut. Welches Heil soll durch Jesus noch kommen?“

Zunehmend kann man feststellen, das sich – in unserem reichen Land – eine Haltung wie: „Jeder ist seines Glückes Schmied!“ oder „Wenn es gut werden soll, dann muss man es selber machen!“ breit macht. In dieser Haltung: „ICH BIN DER WICHTIGSTE“ – ist in der Tat kein Platz für die Heilsbotschaft Jesu, für die Botschaft des Osterfestes.

Erst, wenn der Mensch erkennt: „Ich kann nicht alles alleine. Ich bin auf die Mitmenschen angewiesen!“, erst dann ist der Boden für Gottes Botschaft bereitet. Ein solches Herz ist der fruchtbare Boden, auf dem Gottes Botschaft hundertfach Frucht bringt.

Wer sein Lebensglück nicht aus sich selbst heraus sucht, sondern es sich von anderen schenken lässt, der geht den Weg, den Jesus vorausgegangen ist. Heil wird der Mensch, wenn er sich als Teil von etwas Größeren begreift, wenn er sich in die Gemeinschaft hineinstellt und nicht außerhalb lebt. Das Heil, das Jesus zusagt ist ja genau dies: „Du bist heil, weil ich dich von deiner Sünde befreit habe – als sündenfreier Mensch bist du wieder ein Mitglied der Familie Gottes.“

Darum ist Ostern ein Fest der Gemeinschaft. Darum ist der Rat Jesu: „WAS IHR DEM GERINGSTEN TUT – DAS HABT IHR MIR GETAN!“ so wichtig. Es ist doch gerade dieser Ratschlag die Kraft, die diese Gemeinschaft zusammenhält.

Nur wenn der Einzelne sich des Einzelnen annimmt, wird daraus das Heil für Alle. Und dann hat die Botschaft des Osterfestes doch was mit uns selbstzufriedenen Menschen zu tun. Denn jeder Mensch braucht Zuspruch, Halt und Trost – und all das kann er sich nicht selbst geben.

Natürlich kann diese Erfahrung auch ohne den Glauben an Gott gelingen – natürlich gibt es Menschen, die aus eigenem Antrieb für andere da sind und darin nicht eine „Nachfolge Christi“ sehen.

Der Vorteil, diesen Dienst mit der Kraft Gottes zu tun, liegt allerdings darin, sich selbst auch dann noch geborgen zu wissen, wenn die Menschen mal ausfallen sollten. Denn Gott ist immer da – weil er unser Heil will. Wir sind für ihn die GERINGSTEN – wenn wir ihn brauchen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Für das Seelsorgeteam
Christian Wölke, Pfarrer



Ein wertvoller Dienst für Junge und etwas Ältere

In Steinfeld und Holdorf engagieren sich Erwachsenenmessdiener

Graumeliertes Haar statt Pferdeschwanz und Struwelfrisur, Erwachsene als Helfer am Altar statt Mädchen und Jungen: Dieses Bild sieht immer öfter, wer an den Werktagen eine Heilige Messe in Steinfeld oder Holdorf besucht. In Steinfeld sind es drei, in Holdorf vier Erwachsenenmessdiener, die ehrenamtlich den Dienst am Altar übernehmen, wenn von ihren jüngeren Kollegen und Kolleginnen – etwa wegen des Schulunterrichts – niemand zur Verfügung steht. Weitere Freiwillige für dieses wichtige Amt werden jetzt gesucht, neben den Werktagsmessen vor allem für Beerdigungen.

Denn, weiß Pfarrer Christian Wölke: „In der letzten Zeit ist es zunehmend problematischer geworden, Messdiener zu finden, die zu den Beerdigungsgottesdiensten am Nachmittag Zeit haben.“ Dabei sei der Dienst der Messdiener gerade bei Beerdigungen etwas Besonderes: „Das Kreuz, das die Messdiener tragen, symbolisiert die Nachfolge auf dem Weg Jesu“, erklärt Wölke, „Weihwasser und Weihrauch machen deutlich, dass die Taufe und das Gebet den Hinterbliebenen Hoffnung schenken.“ Um diese Botschaft bei Beerdigungen weiter angemessen und würdig vermitteln zu können, brauche die Pfarrei weitere potenzielle Erwachsenenmessdiener in Steinfeld und Holdorf.

Einer, der diesen Dienst bereits seit Jahren leistet, ist Hubert Bornhorst. Alle zwei Wochen dient er bei zwei Werktagsmessen in St. Peter und Paul. Auch bei Beerdigungen und Goldenen Hochzeiten war er schon im Einsatz. Angefangen hat er schon zu Zeiten von Pfarrer Albert Holzenkamp – wobei „anfangen“ eigentlich nicht der richtige Ausdruck ist. „Ich bin ja schon als Kind Messdiener gewesen, und ich gehe zur Kirche, da weiß man dann schon Bescheid“, erklärt der Holdorfer. Als Erwachsener habe er außerdem gelegentlich bei Schützenfesten und Gottesdiensten der Kolpingfamilie gedient.

Insofern musste Hubert Bornhorst als Senior am Altar kaum noch etwas dazulernen, nur, dass die Erwachsenenmessdiener auch die Lesung vortragen, war für ihn neu. „Ich gucke mir die Texte vorher an, dann kann man damit schon fertig werden“, sagt er gelassen. 15 bis 20 Leute sind seiner Erfahrung nach in den Werktagsgottesdiensten, bei entsprechenden Anlässen auch mehr.

Dass er dann am Altar steht und möglichst weiterhin stehen möchte, ist für den 80-Jährigen selbstverständlich: „Man glaubt ja etwas, man geht zur Kirche, dann ist man eben auch dabei.“

Auf weitere Erwachsene, die so wie Hubert Bornhorst und seine Mitstreiter dabei sein wollen, hofft Pfarrer Wölke. Ihm ist das Engagement der Messdiener, ob alt oder jung, ein Herzensanliegen: „Sie sind es, die einem Gottesdienst auf ganz besondere Weise einen feierlichen Rahmen geben, die durch ihren Dienst, stellvertretend für die ganze Gemeinde, Gott Lob und Dank bezeugen. Sie sind schlicht unverzichtbar und werden schmerzlich vermisst, wenn sie mal fehlen.“ Deshalb gilt seinen Dank allen Messdienerinnen und –dienern.

Wer sich für das Ehrenamt eines Erwachsenenmessdieners interessiert, kann sich in allen Pfarrbüros melden.



Das Vorlesen von Lesung und Fürbitten gehört zu den Aufgaben von Erwachsenenmessdienern wie Hubert Bornhorst aus Holdorf

Vier Fragen – vier Antworten

Menschen aus unserer Pfarrei stellen sich vor

Das bin ich:

Anni Wilken, 75 Jahre

Geboren und aufgewachsen bin ich in Lindern (Landkreis Cloppenburg). Seit mehr als 50 Jahren lebe ich in Steinfeld. Die Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist war fast 40 Jahre mein Arbeitgeber. Inzwischen genieße ich das Rentnerdasein.



Das verbindet mich mit unserer Pfarrei:

Geprägt durch ein fest im Glauben verwurzelteltes Elternhaus bin ich auch heute noch gern katholisch. Während meiner beruflichen Tätigkeit als Erzieherin und Leiterin des katholischen Kindergartens St. Marien in Steinfeld hatte ich vielfältige Möglichkeiten, im Miteinander mit Kolleginnen und Kindern den Glauben zu leben und weiterzugeben.

In unserer Kirchengemeinde arbeite ich seit vielen Jahren ehrenamtlich in verschiedenen Gremien, unter anderem im Ortsrat Steinfeld und dort besonders im Ausschuss für Senioren.

Das würde ich gerne in einer Predigt hören:

Die Kirche durchlebt zurzeit viele gesellschaftliche Veränderungen. Klare Aussagen der Kirche zu diesen Themen fordern seit langem viele Christen. Diesen Forderungen kann ich mich voll anschließen. Ob damit Kirchenaustritte gebremst werden können?

Wir müssen uns mehr den Menschen zuwenden. Dieses ist ein großes Anliegen von Papst Franziskus. Ich wünsche mir, dass wir uns mit vielen Gläubigen aller Generationen auf den Weg machen und so zur Erneuerung der Kirche beitragen. Hiermit bieten sich ausreichend Themen für Predigten.

Das wünsche ich unserer Pfarrei im neuen Jahr:

Wir müssen uns stärker mit dem Priestermangel in der Kirche auseinandersetzen, Altgewohntes loslassen – offen sein für Veränderungen – positiv denken.

Ich wünsche mir mehr Ehrenamtliche, die Freude daran finden, ihre Talente in die Arbeit der Pfarrei einzubringen.

Gemeinsam Gott feiern und für den Frieden beten

Ökumenische Aktivitäten in unserer Pfarrei geplant



Ökumene fängt vor Ort an. In diesem Sinne möchte auch unsere Pfarrei mit den Christen der evangelischen Gemeinden aus Steinfeld und Fladderlohausen gut zusammenarbeiten. Um dieses Anliegen kümmert sich ein Ökumenekreis, der für 2015 verschiedene Aktivitäten plant.

Wieder stattfinden soll der schon traditionsreiche ökumenische Gottesdienst am Pfingstmontag in St. Barbara Handorf-Langenberg. Beginn wird um 10.30 Uhr sein. Thematisch soll der christliche Auftrag, Flüchtlingen zu helfen, im Mittelpunkt stehen.

Ein wichtiges gemeinsames christliches Anliegen ist der Frieden. Um ihn wollen katholische und evangelische Christen im Gebiet unserer Gemeinde künftig einmal pro Quartal miteinander beten. Das Friedensgebet soll jeweils mittwochs um 19 Uhr abwechselnd in den sechs Kirchen stattfinden. Die nächsten Termine sind am 27. Mai in Fladderlohausen, am 26. August in Mühlen, am 25. November in Handorf-Langenberg und am 24. Februar nächsten Jahres in Steinfeld. Ab 2016 wird sich voraussichtlich auch die evangelische Kirchengemeinde aus Neuenkirchen beteiligen. Nähere Infos werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Gesucht werden noch Menschen, insbesondere von katholischer Seite, die sich im Ökumenekreis engagieren möchten. Sie können sich in den Pfarrbüros melden.

Für das Holdorfer Ferienlager geht es in diesem Jahr in den Harz



Ferienlager Holdorf St. Johannes Baptist

Der Frühling steht in den Startlöchern und die Planungen für das Ferienlager 2015 laufen auf Hochtouren. Vom 27. Juli bis 05. August 2015 findet das Lager in Hohegeiß (Ortsteil von Braunlage) im schönen Harz statt. Es sind tolle Spiele, Shows und Ausflüge geplant. Hier schon mal Bilder von ein paar geplanten Aktionen:



Monsterroller fahren



Sommerrodelbahn



Erlebnisschwimmbad
Vitamar

Mitfahren können Kinder und Jugendliche im Alter von 9 – 15 Jahren aus der Kirchengemeinde St. Johannes Baptist. Neben den Kindern aus der Gemeinde Holdorf würde sich das Ferienlagerteam freuen, wenn auch wieder Kinder und Jugendliche aus den Orten Steinfeld und Mühlen mitfahren. Für die zehn Tage mit Verpflegung, Betreuung und Unterhaltungsprogramm beträgt der Teilnehmerbeitrag 175 Euro. Neu ist in diesem Jahr ein „Geschwisterrabatt“. Ab dem zweiten Geschwisterkind reduziert sich der Teilnehmerbeitrag um 25 Euro.

Anmeldungen können online von der Seite www.st-johannes-baptist.de heruntergeladen werden. Umfangreichere Informationsmaterialien rund ums gesamte Ferienlager sind dort auch zu finden. Außerdem ist das Lagerteam auf der Holdorfer IGEHA am 25. und 26. April mit einem Informations- und Spielestand vertreten. Sie freuen uns auf euren Besuch!

Antworten auf alle weiteren Fragen gibt es bei Rolf Bergmann (Tel. 05494-8565) oder bei Stephan Möhring (Tel. 05494-9777947).

Erfolgreich dank vieler fleißiger Hände

Theatergruppe der Kolpingfamilie Mühlen spielt mit Begeisterung

Bei der Theatergruppe der Kolpingfamilie Mühlen lief bei Redaktionsschluss die Saison – diesmal mit dem Stück „Wo geht, Herr Doktor?“ – noch auf vollen Touren – und das sehr gut.



16 Probeabende waren dem vorausgegangen, die für die aktiven Spieler mit viel Arbeit, aber auch mit vielen humorvollen Stunden verbunden sind.

Das alljährlich begeisterte Publikum kann in neun Aufführungen daran teilhaben. Dabei gelingt es den Akteuren immer wieder, das Publikum mitzureißen.

Jedes Jahr, nun schon zum 17. Mal, begrüßt die Gruppe zur Eröffnung der Saison die Rollstuhlfahrer aus dem Kreis Vechna. An dieser Vorstellung nehmen auch die Kinder teil – eine immer harmonische Kombination. Nach einem Gottesdienst mit Pater Wolfgang Maier und einer Stärkung

geht dann das Theaterstück über die Bühne.

Auch die Seniorenvorstellungen werden gerne besucht. Viele Mühlener, aber auch auswärtige Gemeinschaften zählen zu den Gästen.

Damit alles reibungslos klappt, braucht die Theatergruppe natürlich auch viele fleißige Hände hinter den Kulissen. Die Verantwortlichen danken allen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen beitragen: den Akteuren vor und hinter der Bühne, den Familien der Spieler, den Helfern, allen Freunden, Gönnern und Sponsoren – und dem Publikum.

Vier Fragen – Vier Antworten

Menschen aus unserer Pfarrei stellen sich vor

Das bin ich:

Helmut Stromann, ich bin 70 Jahre alt, leider ohne eine bessere Hälfte, von Beruf Landwirt und seit fünf Jahren im Ruhestand. Als selbstständiger Landwirt war ich immer bodenständig; St. Johannes Baptist Steinfeld ist meine vierte Pfarrgemeinde. Soviel Wandel – die Fusionen machen es möglich.

Das verbindet mich mit unserer Pfarrei:

Als 1964 die St. Barbara-Kirche in Handorf-Langenberg gebaut wurde, engagierten sich alle Bewohner tatkräftig beim Bau des Barbaraheimes und der Herrichtung des Parkplatzes. Jeder Bergmann spendete einen Monatslohn, andere nach Einkommen. Personen für liturgische Dienste fanden sich bereit mitzumachen. Frauen und Männer übernahmen Mitverantwortung und Entscheidungen im Kirchausschuss und Pfarrgemeinderat. Im gemeinsamen Tun und einem riesigen „Wir“-Gefühl (welches leider in unserer wie auch in anderen Kirchengemeinden immer mehr verloren zu gehen scheint) entwickelte sich St. Barbara zu einer lebendigen Gemeinde. Irgendwie war ich in den vergangenen 50 Jahren ständig dabei; zurzeit darf ich noch bei der Rentnerband „mitspielen“ (sie sucht nach einem pfiffigen Namen, bitte Vorschläge). St. Barbara ist ein Teil meines Lebens.

Das würde ich gern mal in einer Predigt hören:

Ich weiß, es ist nicht einfach eine gute Predigt zu halten. Von einer guten Predigt erwarte ich Aussagen und Impulse, die mich auch nach Verlassen der Kirche noch bewegen und meinem Glauben Hilfestellung leisten im alltäglichen Leben in Familie, Beruf und Gesellschaft. Vielleicht könnten Nichtkleriker (der Ausdruck „Laie“ gefällt mir nicht) öfter hervorragende Gedanken vortragen (Diakone, Pastoralreferentinnen, Lehrer oder andere sprachbegabte Menschen).

Das wünsche ich unserer Pfarrei im nächsten Jahr:

Ich wünsche mir, nicht nur für dieses Jahr, dass die Gemeinde St. Barbara einen hohen Stellenwert in der „Großpfarre“ St. Johannes Baptist Steinfeld behält; dass Kirche anziehend wirkt und nicht abstoßend, damit gerade junge Menschen die Bindung zu ihr nicht verlieren, dass wir bei aller berechtigten Kritik nicht nur die Probleme sehen, sondern die Chancen suchen. „Wenn auch die Dorne sticht, vergiss die schöne Blüte nicht!“



Damit in der Trauer jemand mitgeht

Trauerbesuchsdienst in Holdorf und Handorf-Langenberg

Wer einen lieben Menschen verloren hat, empfindet es oft als hilfreich, Menschen zu haben, die die Trauer mittragen. In Holdorf und Handorf-Langenberg bieten ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen diese Möglichkeit.

Der Trauerbesuchsdienst ist ein Angebot der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde für alle, die um einen lieben Menschen trauern. Sie sollen erfahren, dass sie in ihrem Schmerz nicht alleine sind. Die Begleiterinnen hören zu, fühlen mit, teilen die Erinnerung, reden oder schweigen. Ebenso überlegen sie mit den Trauernden, ob die Kirchengemeinde ihnen weitere Hilfe anbieten kann. So ist die Gemeinschaft der Glaubenden den Trauernden auch nach der Beerdigung nahe.

Konkret läuft das so ab: Etwa acht bis zwölf Wochen nach der Beerdigung bekommen die Angehörigen einen Brief. Ein paar Tage später nehmen die Trauerbegleiterinnen Kontakt zu ihnen auf. Sie können dann frei entscheiden, ob sie ein Gespräch wünschen.

Die Trauerbegleiterinnen Beate Fischer, Anneliese gr. Schlarmann und Edeltraud Becker sind für dieses wichtige Anliegen der Seelsorge ausgebildet. Sie sind wie folgt erreichbar: Edeltraud Becker unter Tel. 05494/6552 oder Handy 0151/16588122; Beate Fischer unter Handy 0151 / 56310995 und Anneliese gr. Schlarmann unter Handy 0171 / 4210834.

Wer sich ebenfalls im Trauerbesuchsdienst engagieren möchte, kann sich bei Edeltraud Becker melden.



Im Kindergarten kommt Abwechslung auf den Tisch

St. Nikolaus bietet seit dem Sommer erweiterte Öffnungszeiten inklusive Mittagstisch

Damit Familien ihr Leben besser organisieren und gestalten können, hat der Kindergarten St. Nikolaus in Steinfeld seit dem 1. August vergangenen Jahres seine Öffnungszeiten erweitert. Von 7.30 Uhr bis maximal 15 Uhr sind die Kleinen dort jetzt in guten Händen – und für das leibliche Wohl sorgt ein gemeinsamer Mittagstisch.

Vor der Erweiterung der Öffnungszeiten war der Bedarf der Eltern abgefragt worden. Im Ergebnis nutzen zurzeit 17 Kinder das Ganztagsangebot.

In dessen Rahmen nehmen sie am kostenpflichtigen Mittagstisch teil. Im „Kinderrestaurant“ sitzen die Mädchen und Jungen mit zwei Erzieherinnen am schön gedeckten Tisch und erfahren beim Essen Gemeinschaft und Rituale.

Vor dem Essen betet die Gruppe. In großer Runde genießen die Mädchen und Jungen dann ihr Mittagessen. Die Erzieherinnen begleiten sie beim Erlernen der Tischregeln und achten auf eine angenehme Atmosphäre. Wie in einer Familie können die Kinder die Menge ihrer Portionen selber wählen. Außerdem wird genügend Zeit eingeplant, damit die Kinder in Ruhe essen können und auch Tischgespräche möglich sind.



Auf der Speisekarte stehen Vielfalt und Abwechslung: die gleichermaßen kindgerecht und gesund sind. Dazu gehört der Möhreeneintopf genauso wie Fisch, Geflügel, Spinat, Nudeln oder Pfannkuchen. Ein leckerer Nachtisch rundet die Mahlzeit ab.

Wer Interesse an diesem oder einem anderen Betreuungsangebot in St. Nikolaus hat, kann sich unter Tel. 05492 / 7181 direkt im Kindergarten informieren.

Ferienfreizeit Handorf-Langenberg

Gen Nordsee geht es wieder für die Kinder, die im Sommer an der Ferienfreizeit Handorf-Langenberg teilnehmen. Vom 27. Juli bis zum 1. August findet die diesjährige Wangerooge-Fahrt statt. Teilnehmen können Kinder ab dem dritten Schuljahr und bis zu einem Alter von 14 Jahren. Willkommen sind auch Freunde und Interessierte aus den Nachbargemeinden. Anmeldeformulare mit allen nötigen Infos liegen in der St. Barbara-Kirche im Schriftenstand aus.

Gut aufgelegt

Grillaktion der Messdiener Steinfeld

Zum Sommer gehört das Grillen – auch für die Messdiener Steinfeld. Ihre jährliche Grillaktion planen sie für Samstag und Sonntag, 13. und 14. Juni.

Jeweils nach den Gottesdiensten in der Kirche laden die Messdiener alle Interessierten auf ihren eigenen Grillplatz, den sie im Rahmen der „72 Stunden Aktion“ gebaut haben, ein. Auch in diesem Jahr gibt es wieder Steaks, Würstchen, selbstgemachte Salate und die passenden Getränke.

Die Messdiener würden dazu gern Gäste aus allen Gemeindeteilen der Pfarrei begrüßen und freuen sich auf zwei spannende Tage.



Ostern macht Messdiener glücklich

2. „OMG-Nacht“ am Gründonnerstag in Steinfeld

Die Premiere 2014 war gelungen, daher folgt am diesjährigen Gründonnerstag, 2. April, die Neuauflage der Aktion „OMG-Nacht“ der Messdiener Steinfeld in der Osterzeit. „OMG“ steht dabei für „Ostern macht glücklich“.

Dabei können die Messdiener wieder einen ganzen Abend im Pastorat und in der Kirche verbringen. Neben Spielen und Bastelangeboten besteht die Möglichkeit einen Film zu gucken oder in der Küche sein Talent unter Beweis zu stellen. Die Messdiener hoffen, dass sich auch 2015 viele Kinder anmelden.

Eine Woche mit Neuem und Spannendem

Messdiener, DLRG und Pfadfinder planen Ferienlager Steinfeld

Vieles ist neu, eines aber bleibt unverändert: Das Ferienlager für Kinder aus der Gemeinde Steinfeld soll Spaß machen!



Neu ist, dass es von Montag bis Freitag, 24. bis 28. August, erstmals in Kooperation mit der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) und den Pfadfindern Steinfeld stattfinden wird. So sollen mehr Kinder als Teilnehmer gewonnen werden. Gleichzeitig ist diese Kooperation der Grundstein für eine engere Zusammenarbeit der drei Gruppen in Zukunft. Ausgerichtet wird das Zeltlager auf dem Zeltplatz des Burlandhauses in Goldenstedt-Einen. Neu werden dort außerdem einige Programmpunkte sein.

Die Anmeldezettel wurden bereits an alle Gruppen verteilt. Anmeldeschluss ist der 30. April.

Erstkommunionkinder Holdorf 2015

<i>Name</i>	<i>Straße</i>
Arkenau, Phil	Lessingstr.4
Behre, Anna-Marie	Von Galen Str.9
Biestmann, Sophie	Am Lagerweg 3
Bley, Lily Helen	Im Wiesengrund 20
Brune, Fiete	Ihorst 18a
Bünger, Merle	Mühlenbachstr.36
Burgardt, Anastasia	Steinfelder Str.5a
Fingskes, Hendrik	Am Zuschlag 12a
Hackmann, Josefine	Heideweg 21
Harpenau, Arne	Dammer Str.52a
Hausfeld, Emma	Kaiserstr.5b
von der Heide, Aileen	Am Ölberg 31a
Heil, Madita-Sophie	Gebrüder-Grimm Str.11
Hennig, Moritz	Goethestr.28
Hespe, Greta	Kaiserstr.3a
Hielscher, Lara	Ostring 3
Holz, Rebekka	Im Eichengrund 10
Honkomp, Marie	Steinfelder Str.7a
Ihler, Finn	Osterort 4d
Kleine Döveling, Emily	Fladderlohausen 19
Klepin, Iga	Am Schützenplatz 5
Knoll, Diana	Stettiner Str.12
Koldehoff, Madlien	Krusenkamp 16
Lahrman, Tino	Kaiserstr.1
Landwehr, Tom	Kastanienweg 8
Lehmden von, Jona	Von Galen Str.21
Lüpke-Narberhaus, Lena	Neuenkirchener Str.12
Meyer, Sina	Fladderlohausen 6a
Moormann, Lars	Von-Galen Str.16
Niemann, Felix	Dinklager Str.4
Nobel, Vanessa	Am Wasserwerk 7
Petermann, Noa	Kolpingstr.12a
Rehling, Tim	Grüner Weg 6
Schönhöft, Maria	Diekhausener Weg 4
Schröder, Hannes	Ihorst 31
Schulenberg, Alexander	Neuenkirchenerstr.11
Sprehe, Julian	Buchenallee 7
Völkerding, Mathis	Heideweg 33
Weigelt, Luca	Am Walltor 3
Wessels, Enna	Sonnenbreite 37a
Widemann, Melina	Füflage 5
Wolters, Nele	Roggenkamp 58

Erstkommunionkinder Steinfeld 2015

Name

Ansmann, Josefine
Appel, Franziska
Bergmann, Alexander
Bley, Felix
Bley, Jannik
Borchers, Sarah
Buddelmeyer, Felix
Bünker, Noah
Cabezas, Mastewal
Fröhle, Mia Josephin
Hackmann kl., Isabell
Hahnel, Greta
Hansen, Sören
Hüninghake, Johanna
Jaschek, Kevin
Katzer, Anna
Kischnick, Björn
Klöpper, Dennis
Kreinst, Marie
Kruse, Jannes
Lamping, Paul
Lang, Antonia
Lukin, Julia
Meyer, Madleen
Nagler, Andre
Olberding, Hannah
Osterhues gr., Jona
Pille, Ida
Rommel, Paula
Trumme, Klara
Westermann, Jonathan

Straße

Vorheide 13
Auf dem Heidberg 8
Berliner Str.9
Am Schützenplatz 4
Am Schützenplatz 4
Weuert 15
Schillerstr. 3
Diepholzer Str.51B
Hüttenland 4
Fichtenweg 3
Harpendorfer Weg 3a
Lerchenweg 2
Im Krimpel 15
Am Kreuzberg 3
Am Nordenberg 19
St.Florianstr.1
Breslauer Str.14
Schilfweg 6
Falkenstr.50a
Stunnebäke 23
Harpendorfer Weg 19
Falkenstr. 55
Am Nordenberg 46
Im Krimpel 21
Am Nordenberg 22
Föhrenweg 5
Diepholzer Str.62
Brinkstr. 20
Eichenallee 6
Harpendorfer Weg 4a
Nautische Str.5, Mühlen



Ralf Dietermann_pixelio.de

Erstkommunionkinder Mühlen 2015

<i>Name</i>	<i>Straße</i>
Böckenstette, Ida -Marie	Münsterlandstr.26a
Bohmann, Finja	Pastor-Vahlendingstr.7
Bohmann, Justus	Am Telgen 7
Brüning, Carolin	Münsterlandstr.30
Bünnemeyer, Antje	An der Bahn 14
Graudenz, Lea - Sophie	Schützenstr.15
Kaufmann, Justin	Ankerweg 3
Kohorst, Henrik	Pastor-Vahlending Str.1
Kruse, Maximilian	Wollgrasweg 6
Meier, Simon	Pamirstr.9
Pille, Carolin	Bültenweg 10a
Pille, Marlene	Hufeisenstr.10a
Rabe, Mia-Marie	Nautische Str.16
Sandmann, Josefine	Birkenallee 8
Schockemöhle, Elisa	Schützenstr.19A
Trenkamp, Jana	Sonnentauweg 4
Von der Heide, Hannah	Kleiner Weg 15
Wienhold, Clara	Rotbusch 6a

Erstkommunionkinder Handorf-Langenberg 2015

<i>Name</i>	<i>Straße</i>
Brinkschulte, Martha	Rotdornallee 7
Deitermann, Jolina	Achtern Diek 2
Dultmeyer, Lena	Bergstr.51a
Escherhaus, Max	Am Osterberg 16
Fallkenstein, Laura	Ringstr.30
Fasthoff, Lena	Ernst-Böhmstr.5
Gattner, Melissa	Achtern Diek 19
Göken, Fiete	Nordweg 10
Lampe, Louisa	Alte Schule 5
Langenhorst, Antonia	Ringstr. 21
Meyer, Eiske	Am Osterberg 10
Meyer, Hannah	Bergstr. 62a
Thyen, Julius	Eichenallee 6
Torbecke, Thalia	Achtern Diek 18/Gramker Str.2
Trumme, Maresa	Bahnhofstraße 29

Firmung 2014/2015

Beier, Felix	49439 Mühlen	Hülsmann, Laura	49451 Holdorf
Bohmann, Pia	49439 Mühlen	Jendrzewski, Luca	49451 Holdorf
Brockmüller, Michelle	49439 Mühlen	Kenkel, Christopher	49451 Holdorf
Büscherhoff, Niklas	49439 Mühlen	Lampe, Florian	49451 Holdorf
Deters, Marvin	49439 Mühlen	Locker, Jule	49451 Holdorf
Deters, Tim	49439 Mühlen	Macke, Ines	49451 Holdorf
Dörfler, Theresa	49439 Mühlen	Macke, Jasmin	49451 Holdorf
Funke, Alexa	49439 Mühlen	Meyer, Gianluca	49451 Holdorf
Klaphake, Enno	49439 Mühlen	Müller, Johann	49451 Holdorf
Kolbeck, Carl	49439 Mühlen	Ortmann, Lea-Marie	49451 Holdorf
Krebeck, Cornelius	49439 Mühlen	Otte, Emily	49451 Holdorf
Krebeck, Henning	49439 Mühlen	Paerschke, Tom	49451 Holdorf
Kröger, Robert	49439 Mühlen	Pille, Hannes	49451 Holdorf
Kühling, Henry	49439 Mühlen	Ronnebaum, Florian	49451 Holdorf
Lamping, Ida	49439 Mühlen	Schnieders, Jan	49451 Holdorf
Lichtenstein, Hanna	49439 Mühlen	Skrzeba, Neele Josefin	49451 Holdorf
Middendorf, Lena	49439 Mühlen	Sprehe, Niklas	49451 Holdorf
Nieuwenhuizen, Franz	49439 Mühlen	Tepe, Linus	49451 Holdorf
Olberding, Luisa	49439 Mühlen	Westerhoff, Maike	49451 Holdorf
Peckskamp, Lea	49439 Mühlen	Winke, Lea	49451 Holdorf
Pille, Franziska	49439 Mühlen	Olberding, Rika	49451 Holdorf
Pille, Josephine	49439 Mühlen	Bleydorn, Timo	49451 Langenberg
Schockemöhle, Piet	49439 Mühlen	Böckmann, Charlotte	49451 Langenberg
Seifert, Tim	49439 Mühlen	Bohne, Laura	49451 Langenberg
Stukenborg, Torsten	49439 Mühlen	Chojnacki, Lena	49451 Langenberg
Tepe, Leonard	49439 Mühlen	Krimpenfort, Fine	49451 Langenberg
Thomas, Christoph	49439 Mühlen	Osterhues, Laura Maria	49451 Langenberg
Uttecht, Carolin	49439 Mühlen	Paerschke, Celina	49451 Langenberg
Westermann, Leo	49439 Mühlen	Schröder, Hanna	49451 Langenberg
Zerhusen, Carl	49439 Mühlen	Stukenberg, Elisa	49451 Langenberg
Beckermann, Leo	49451 Holdorf	Trimpe, Max	49451 Langenberg
Bleydorn, Andreas	49451 Holdorf	Wehming, Laura	49451 Langenberg
Böckmann, Marie	49451 Holdorf	Wessel, Markus	49451 Langenberg
Büscherhoff, Tim	49451 Holdorf		
Dietler, Natalie	49451 Holdorf		
Entrup, Charlyne	49451 Holdorf		
Heitlage, Leonie	49451 Holdorf		
Helms, Simon	49451 Holdorf		
Hömmen, Raphael	49451 Holdorf		

An der Firmvorbereitung 2014/2015 haben 72 Jugendliche teilgenommen. Neben den Jugendlichen aus Holdorf und Handorf-Langenberg empfangen in diesem Jahr zum ersten Mal die Mühlener in der neunten Klasse das Sakrament der Firmung. Aufgrund der Anzahl der Firmlinge gab es zwei Firmgottesdienste, die am 17. Januar 2015 in Mühlen bzw. in Handorf-Langenberg stattfanden. Die Firmvorbereitung hat in diesem Jahr ebenfalls ein neues Gesicht bekommen. Die Firmkurse sind noch stärker auf die Interessen der Jugendlichen zugeschnitten. So gab es beispielsweise einen

Firmkurs im Hochseilgarten oder eine Pilgertour auf dem linksrheinischen Jakobsweg. Die Firmvorbereitung fand also eher projekthaft und weniger in kontinuierlichen Gruppenstunden statt. Die Erfahrungen nach dem ersten Durchgang zeigen, dass die Jugendlichen mit großer Begeisterung an einem oder sogar freiwillig an mehreren Kursen teilgenommen haben. Häufig hören wir von den Jugendlichen Aussagen wie: „Das war ja gar nicht so langweilig wie ich gedacht hätte.“ oder: „Ich dachte, wir würden hier nur beten...!“

Im kommenden Jahr werden auch die Jugendlichen der neunten Klasse aus Steinfeld zur Firmvorbereitung eingeladen. Es werden auch dann wieder zwei Firmgottesdienste angeboten. Diese finden am 12.12.2015 in Holdorf und Steinfeld statt. Der Pfarreirat hat beschlossen, dass im Wechsel ein Jahr die Firmgottesdienste in Mühlen und Handorf-Langenberg und im anderen Jahr in Holdorf und Steinfeld stattfinden.

Ein ganz besonderer Dank gilt den Katecheten, die sich in diesem Jahr auf ein neues Konzept eingelassen und zum Teil eigenständig die Firmkurse vorbereitet und durchgeführt haben.

Wer Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen und Interesse hat als Katechet/in in der Firmvorbereitung tätig zu sein, kann sich gerne bei Elke Willenborg (Tel. 05492/9268512 oder E-Mail: e.willenborg@st-johannes-baptist.de) melden.



„Eine Feier zur größeren Ehre Gottes und zur Freude am Glauben“

Pfarrer em. Helmut Middendorf im Interview / Rückblick aufs Jubiläum

Es war ein großes Fest zu einem wichtigen Anlass: Am Sonntag, 7. Dezember, feierte der emeritierte Pfarrer Helmut Middendorf in St. Peter und Paul Holdorf sein Goldenes Priesterjubiläum mit einem eindrucksvollen Gottesdienst und vielen Gästen. Im Interview blickt der Jubilar zurück auf diesen Tag und zugleich in die Zukunft.

Wie haben Sie Ihr Priesterjubiläum erlebt?

Mein goldenes Priesterjubiläum am zweiten Adventsonntag 2014 war einfach großartig. Die ganze Gemeinde und alle Gruppierungen haben daran teilgenommen, dazu viele Neuenkirchener, meine große Geschwisterzahl mit ihren Familien und viele Freunde. Die Nachbarn haben Tage zuvor einen schönen Kranz gebunden für das Pastorat und die Frauengemeinschaft für die Kirche. Die Schützenvereine von Holdorf und Langwege mit den Vorständen und Abordnungen haben ganz überraschend am Vorabend mit der Feuerwehrkapelle von Brockdorf ein Ständchen gebracht. Von all dem und vielem mehr war ich tief beeindruckt.



Der Festgottesdienst war sehr feierlich mit den Kirchenchören aus Holdorf und Neuenkirchen, dem Heartchor Neuenkirchen und allen Mitwirkenden. Es wurde viel gelacht und geklatscht. Trotz viel `Lobdudelei` und Selbstbeweihräucherung war es, so hoffe ich, eine Feier zur größeren Ehre Gottes und zur Freude an unserem schönen Glauben. Mein Spruch zur Primiz nach Paulus war und ist: „Wir wollen nicht Herren eures Glaubens, sondern Diener eurer Freude sein.“ In all den Jahren bin ich gerne Priester gewesen und bin es auch heute noch gerne.

Allen bin ich sehr dankbar für die vielen guten Wünsche und auch großzügigen Zuwendungen. Tausend Euro konnte ich nach Indien weiterreichen. Pfarrer Christian Wölke danke ich besonders, der alles so wohlwollend geleitet und begleitet hat. Der evangelischen Pastorin Kerstin von Stuckrad, dem Bürgermeister Dr. Wolfgang Krug und dem Seelsorgeratsvorsitzenden Josef Taphorn danke ich für die guten Worte.

Was wünschen Sie sich für Ihr weiteres Leben und Wirken in unserer Pfarrei?

Gerne möchte ich weiterhin mithelfen in der großen Pfarrei durch Gottesdienste und Besuche wie zurzeit, so Gott will. Ich liebe es, unter Menschen zu sein. Das brauche ich. Ich brauche aber auch das Alleinsein, um zur Besinnung zu kommen. Meine Hobbys dürfen auch nicht zu kurz kommen.

Was wünschen Sie unserer Pfarrei und unserer Kirche für die Zukunft?

Unser Papst Franziskus wünscht, dass die Kirche sich erneuert durch eine Neubesinnung auf Jesus Christus. Er lädt jeden Christen ein, sich ganz persönlich für Christus zu entscheiden und ihn zu suchen und sich von ihm finden zu lassen. So kommt Freude auf am Glauben, die sich in der Liebe zur Welt und zu jedem Menschen zeigt. Das ist auch mein Wünschen und Hoffen. Ich möchte, dass der Glaube wieder mehr zum Tragen kommt, dass die Menschen mehr mit Gott rechnen und ihn in ihr Leben einbeziehen.

Wir leben in einer Zeit, in der wir weitgehend auf eigene Kräfte bauen. Das führt zum Egoismus im persönlichen Bereich und unter den Völkern, wie wir hautnah erleben. Jesus zeigt uns, wie sehr Gott alle Menschen liebt, auch jeden, dem wir begegnen. Jesus zeigt uns, wie wir lieben sollen. Er liebt uns zuerst mit unseren Fehlern und Schwächen. Darum können auch wir einander lieben.

Für unsere große Pfarrgemeinde wünsche ich, dass sie weiter zusammenwächst. Sehr wünsche ich, dass in allen Gemeinden vor Ort weiter ein reges Gemeindeleben in allen Gruppierungen und Verbänden und in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit bleibt und sich entwickelt. Dazu bedarf es weiterhin vieler Ehrenamtlicher.

Ich freue mich über alle, die zur Kirche kommen. Natürlich könnten es mehr sein. Es fehlt oft nicht viel daran, wieder häufiger zu gehen. Schon bekommt mein Leben einen neuen Impuls. Nach jüngster Umfrage fühlen sich 55 Prozent als aktive Kirchenmitglieder.

Unseren Hauptamtlichen in der Seelsorge und den vielen Ehrenamtlichen wünsche ich viel Ausdauer und Freude mit dem Blick in die Zukunft. Wir sind nicht allein. Der Herr ist mit uns. Um das zu erfahren, schätze ich Bibel – und Gebetskreise.

Heimspiel für Leseratten

Modernisierung der Bücherei in Mühlen abgeschlossen

Leseratten in Mühlen können aufatmen: Seit dem 1. März ist die katholische öffentliche Bücherei in Mühlen nach der Neugestaltung wieder geöffnet. Die Kosten des Umbaus haben dankenswerterweise je zur Hälfte die Pfarrei St. Johannes Baptist und die Gemeinde Steinfeld getragen.

Der Raum wurde völlig entkernt und generalüberholt. Dies war erforderlich, da zum Beispiel die Regalsysteme noch aus der Gründerzeit stammten.

Besonderes Augenmerk hat das Büchereiteam bei der Neugestaltung auf die jüngsten Leser gelegt. In einer gemütlichen



Das Team der Mühlener Bücherei: (von links) Karin Böckenstette, Anne Varwig, Inge Ortmann, Anne Fughe, Martina Kessen, Anne Steltenpohl, Petra Hustermeier, Ruth Trenkamp, Elisabeth Fröhle

Kinderecke können sie nun Bilderbücher anschauen und aussuchen. Außerdem kann die Bücherei

ihre weit über 2.000 Kinder- und Jugendbücher, Romane, Spiele und DVDs nunmehr einladender präsentieren. Ergänzend hat das achtköpfige Team um Petra Hustermeier mit Hilfe einiger Sponsoren das Angebot um Zeitschriften erweitert, die nun ebenfalls ausgeliehen werden können.

Interessierte sind in der Bücherei herzlich willkommen sonntags von 10 bis 11.30 Uhr. Ansprechpartnerin ist Petra Hustermeier unter Tel. (05492) 3971

Messdiener als „Osterhasen“ unterwegs



Ostereier aus dem Supermarkt? In Handorf-Langenberg ist das nicht nötig: Dort kommen die Messdiener auch in diesem Jahr wieder an die Haustüren und bieten rechtzeitig zum Osterfest gefärbte Eier an. Der Erlös des Verkaufs wird der Kinder- und Jugendarbeit in Handorf-Langenberg zugutekommen.

Traditioneller Brauch erhellt die Nacht

Osterfeuer in allen vier Gemeinden

Ein guter alter Brauch wird auch in diesem Jahr wieder in allen Gemeinden unserer Pfarrei aufrechterhalten werden: das Osterfeuer. Es findet jeweils am Ostersonntag, 5. April, statt.

In Handorf-Langenberg ist es auf der Fläche gegenüber dem Schützenplatz geplant. Es wird um 19 Uhr in der Kirche St. Barbara an der Osterkerze entzündet. Die Planung und Durchführung übernimmt das Team des neu gegründeten „Treff im Keller“ (TIK).

In Holdorf veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr das Osterfeuer. Es findet wieder auf dem Acker gegenüber der Sporthalle an der Großen Eschstraße statt. Beginn ist gegen 19 Uhr. Die Jugendfeuerwehr holt das Licht von der Osterkerze aus der Kirche St. Peter und Paul und zieht dann per Fackelzug zum Platz an der Sporthalle.

In Mühlen wird das Osterfeuer gegen 20 Uhr auf dem Hövel bei Kiene angezündet. Einige Messdiener kommen, mit brennenden Fackeln, angezündet an der Osterkerze in der Kirche St. Bonaventura mit Pater Wolfgang Mayer zum Osterfeuer. Hier wird der Holzhaufen angezündet. Im Laufe des Abends sorgt der Gemischte Chor „Eintracht“ für das leibliche Wohl. Diese Aktion liegt in den Händen von Veronika Nordlohne und Richard Pille. Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt den



Kindern im Heim St. Franziskus in Deva/Rumänien zugute. Schon seit 13 Jahren unterstützt der Chor diese Einrichtung, die mittlerweile viele Zweigstellen hat. Der Franziskaner Pater Csaba ist der Leiter. Er hat zurzeit 2.300 Kinder in seiner Obhut, die auf der Straße gelebt haben, aus den Elendsgebieten, Waisen oder Kinder, die von ihren Eltern verlassen worden sind. Nach eigenen Angaben möchte der Pater „ein großes Auffangnetz spannen, worin die Kinder, die aus dem Nest gefallen sind, aufgefangen werden.“ Veronika Nordlohne, die regelmäßig in Rumänien ist, bestätigt, dass der Gewinn aus der Osterfeueraktion dort sinnvoll eingesetzt wird. In Steinfeld wird der Ort des Osterfeuers erst kurzfristig bekannt gegeben. Wer brennbare Grünabfälle wie Äste und Zweige (keinen Müll) dafür abgeben möchte, kann dies unter der Telefonnummer 981219 im Jugendtreff Steinfeld anmelden.

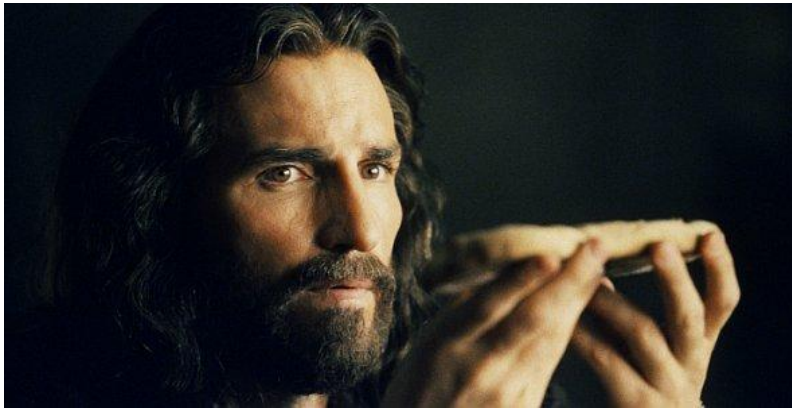
Gottesdienste zu Ostern 2015

Datum	Steinfeld St. Johannes Baptist	Holdorf St. Peter u. Paul	Mühlen St. Bonaventura	Handorf-Langenberg St. Barbara
Sonntag, 29.03.15 Palmsonntag	17.00 Uhr Vorabendmesse mit Passion 08.00 Uhr Hl. Messe mit Passion 11.00 Uhr Hl. Messe Palmweihe- Kleinkindergottesdienst (St. Johannes-Schule) 18.00 Uhr Bußgottesdienst	19.00 Uhr Vorabendmesse mit Passion 08.00 Uhr Hl. Messe mit Passion 11.00 Uhr Hl. Messe Palmweihe (Holthaus-Kapelle)	18.00 Uhr Vorabendmesse mit Passion 09.30 Uhr Palmweihe, anschl. Familienmesse 19.00 Uhr Bußgottesdienst	09.30 Uhr Familienmesse Palmweihe (Barbaraheim)
Montag, 30.03.15	08.00 Uhr Hl. Messe 18.30 Uhr Hl. Messe in Lage	18.30 Uhr Hl. Messe in Lage	18.30 Uhr Hl. Messe in Lage	18.30 Uhr Hl. Messe in Lage
Dienstag, 31.03.15	08.00 Uhr Hl. Messe	19.00 Uhr Bußgottesdienst	08.00 Uhr Hl. Messe	
Mittwoch, 01.04.15		08.00 Uhr Euch. Anbetung geistl. Berufe 08.30 Uhr Frauengemeinschafts- messe	14.30 Uhr Seniorenmesse	19.30 Uhr Hl. Messe
Gründonner- tag, 02.04.15	17.00 Uhr Abendmahlsfeier für Kinder 20.00 Uhr- 22.00 Uhr Abendmahlsfeier mit Anbetungsstunde	20.00 Uhr Abendmahlsfeier mit Fußwaschung 21.00 Uhr – 23.00 Uhr Anbetung	16.00 Uhr Beichtgelegenheit 19.30 Uhr Abendmahlsfeier u. Anbetung bis 22.00 Uhr	17.00 Uhr Abendmahlsfeier für Kinder
Karfreitag 03.04.15	10.00 Uhr Kreuzweg für Kinder 10.00 Uhr Kreuzweg (Friedhof) anschl. Beichtgelegenheit 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie anschl. Beichtgelegenheit	09.00 Uhr Kreuzweg (Friedhof) anschl. Beichtgelegenheit 11.00 Uhr Familienkreuzweg	09.30 Uhr Kreuzweg im Klosterwald, anschl. Beichtgelegenheit 11.00 Uhr Kreuzfeier für Kinder 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie anschl. Beichte	09.00 Uhr Kreuzweg (Friedhof) 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie anschl. Beichtgelegenheit
Karsamstag 04.04.15	16.00 – 17 Uhr Beichtgelegenheit 20.00 Uhr Feier der Osternacht	15.00-16.00 Uhr Beichtgelegenheit 21.00 Uhr Feier der Osternacht (Kirchenchor)	15.30 Uhr Beichtgelegenheit 20.00 Uhr Feier der Osternacht	

Sonntag 05.04.15 Ostersonntag	08.00 Uhr Hl. Messe 11.00 Uhr Festhochamt (Kirchenchor) 19.00 Uhr Wortgottesdienst / Osterfeuer	08.00 Uhr Hl. Messe 11.00 Uhr Festhochamt	09.30 Uhr Festhochamt (Kirchenchor)	09.30 Uhr Festhochamt 18.30 Uhr Emmausgebet / Osterfeuer
Montag 06.04.15 Ostermontag	08.00 Uhr Hl. Messe 11.00 Uhr Familienmesse	08.00 Uhr Hl. Messe 11.00 Uhr Festhochamt	09.30 Uhr Festhochamt	09.30 Uhr Festhochamt (Frauenshola)
Dienstag 07.04.15	08.00 Uhr Hl. Messe		08.00 Uhr Hl. Messe	
Mittwoch 08.04.15		08.00 Uhr Euch. Anbetung 08.30 Uhr Hl. Messe	08.00 Uhr Hl. Messe	19.30 Uhr Hl. Messe
Donnerstag 09.04.15	08.00 Uhr Frauengemeinschafts- messe		16.00 Uhr Beichtgelegenheit 19.00 Uhr Rosenkranzgebet 19.30 Uhr Abendmesse	09.15 Uhr Wortgottesdienst der Frauengemeinschaft 19.30 Uhr Wortgottesdienst
Freitag 10.04.15	08.00 Uhr Hl. Messe 16.00 Uhr Trauung	08.30 Uhr Hl. Messe		
Samstag 11.04.15	08.30 Uhr Hl. Messe (SF-Stift) 15.00 Uhr Tauffeier 16.30 Uhr Beichtgelegenheit 17.00 Uhr Vorabendmesse	19.00 Uhr Vorabendmesse	15.30 Uhr Beichtgelegenheit 18.00 Uhr Vorabendmesse	
Sonntag 12.04.15 Weißer Sonntag	07.30 Uhr Beichtgelegenheit 08.00 Uhr Hl. Messe 10.00 Uhr Feier der Erstkommunion	08.00 Uhr Hl. Messe 11.00 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr Hl. Messe 10.30 Uhr Tauffeier	09.30 Uhr Hl. Messe

Die Heiligen Drei Tage

Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern werden im Kirchenjargon als die Heiligen Drei Tage bezeichnet. Die Ereignisse dieser Tage sind für uns Christen von noch größerer Bedeutung als das Weihnachtsfest, auch wenn unsere Gesellschaft es anders sieht.



Gründonnerstag ist die Geburtsstunde der Heiligen Messe. Jesus setzte an diesem Abend das Abendmahl ein, welches wir jeden Tag als Eucharistiefeier begehen. Daher finden an diesem Abend besondere Abendmahlfeiern statt bei denen häufig jedem Gläubigen die Kommunion in Gestalt von Brot und von Wein überreicht wird.

Karfreitag gedenken wir des Leidens und Todes von Jesus Christus. Deswegen treffen wir uns jedes Jahr um 15 Uhr zur Karfreitagsliturgie. Das ist die Todesstunde unseres Herrn. In einer ganz außergewöhnlichen und beeindruckenden Liturgie wird dieses einmaligen Liebeserweises Gottes gedacht.



Ostern ist das Wunder unseres Glaubens geschehen. Jesus ist von den Toten auferstanden. Hätte es dieses Wunder nicht gegeben, wäre unser Glaube sinnlos und leer. Wir wären nicht mehr als eine bessere Menschenrechtsvereinigung. Die Überwindung des Todes in dieser Nacht wird durch eine entsprechend gestaltete Liturgie gefeiert.

Wir möchten Sie alle ganz herzlich zu diesen Gottesdiensten einladen. Gerade hier wird der Kern unseres Glaubens hervorgehoben und in vielfältiger Form deutlich gemacht.

Wachen und den Gründonnerstag gestalten

Liturgische Nacht für Jugendliche in Holdorf

„Bleibt hier und wacht mit mir!": So oder ähnlich hat Jesus die Jünger kurz vor seiner Kreuzigung um ihren Beistand gebeten. Die Jugendlichen in Holdorf folgen dieser Bitte schon seit Jahren, daher wird auch in diesem Jahr am Gründonnerstag, 2. April, wieder zur liturgischen Nacht eingeladen. Zielgruppe sind alle Jugendlichen ab Klasse 5.

Gemeinsam werden sie nach dem Abendmahlgottesdienst ab circa 21 Uhr eine Nacht lang spielen, basteln, Filme schauen, Lagerfeuer machen, backen und die Nacht auf Karfreitag gestalten. Mit dem Frühstück am Karfreitag endet die Liturgische Nacht gegen 9 Uhr.

Mitzubringen sind vier Euro Unkostenbeteiligung sowie Schlafsachen (Luftmatratze oder Isomatte und Schlafsack). Die Sachen können bis 19.55 Uhr – also kurz vor Beginn des Gottesdienstes – im Pfarrheim abgegeben und dort deponiert werden.

Wer mitmachen will, meldet sich einfach im Pfarrbüro telefonisch an oder wirft einen ausgefüllte Anmeldung – sie liegen hinten in den Kirchen aus – in die Briefkästen der Pfarrbüros. Das Geld kann direkt am Gründonnerstag bezahlt werden.

Vier Fragen – Vier Antworten

Menschen aus unserer Pfarrei stellen sich vor

Das bin ich:

Mein Name ist Dietmar Fangmann, ich bin 38 Jahre alt. Ich lebe mit meiner Frau Nantke, unserem Sohn Jelde (fünf Jahre) und unserer Tochter Enke (zwei Jahre) in Mühlen.

Ich arbeite als Referent für den Landes-Caritasverband in Vechta. Der Caritasverband ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche und wirkt an der Gestaltung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens mit. Meine Aufgabe ist die Beratung, Begleitung und Unterstützung unserer Träger und Dienste mit ihren haupt-, neben-, und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Bereichen Migration & Integration, Allgemeine Sozialberatung und Soziale Schuldnerberatung.



Das verbindet mich mit der Pfarrei

Unsere Kinder besuchen die Krippe beziehungsweise den Kindergarten St. Antonius. Meine Frau und ich sind sehr dankbar für die liebevolle und fachlich sehr gute Betreuung durch die Erzieherinnen. Ich erlebe den Kindergarten als einen Ort, an dem die Kinder christliche Werte und Normen täglich erleben.

Mit der Pfarrei verbindet uns außerdem die Mitgliedschaft in der Jungen Familie. Kartoffelsuche, Spielenachmittag, Fahrradtour, Apfelfest, Advents- und Nikolausfeier: Tolle Veranstaltungen und Ausflüge bieten den Kindern und auch uns die Möglichkeit Kontakte herzustellen. Das hat für uns als „Zugezogene“ sicherlich eine besondere Bedeutung.

Das würde ich gern mal in einer Predigt hören

Ich möchte nichts Bestimmtes hören. Allerdings bin ich der Meinung, dass Papst Franziskus mit seinen Predigten und Reden (fast immer) beispielgebend ist. Er spricht zum Hunger in der Welt: „Es ist nicht hinnehmbar, dass jeden Tag Menschen sterben, während Tonnen von Lebensmitteln auf den Müll geworfen werden“. Er spricht zum Thema Migration: „Auf den Kähnen, die täglich an den europäischen Küsten landen, sind Männer und Frauen, die Hilfe brauchen.“ Außerdem lässt er seinen Worten Taten folgen. Seine erste Reise führt ihn auf die Insel Lampedusa. Der Insel, wo viele

Migranten über das Mittelmeer nach Europa kommen. Er feierte seinen Geburtstag mit Obdachlosen und Hausangestellten. Das beeindruckt mich, und ich würde mir mehr „Franziskus“ in den Predigten wünschen.

Das wünsche ich unserer Pfarrei im nächsten Jahr

Ganz knapp: Wenige Beerdigungen, viele Hochzeiten, keine Austritte und viele Taufen! ;-)

Mit viel Engagement am Altar

31 neue Messdiener in der Pfarrei

Ohne sie geht es im Gottesdienst nicht: die Messdiener. Auch in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Mädchen und Jungen in die Messdienergemeinschaften der Pfarrei aufgenommen. Vorbereitet wurden sie von einer Reihe neuer Gruppenleiter. Auch Kaplan Silvaraju Kativallu war für die Ausbildung einer Gruppe verantwortlich.



Steinfeld: 9 Kinder
Gruppenleiter: Vincent Backhaus, Henning Block, Jannik große Osterhues.
Aufnahme am 24. Januar



Mühlen: 12 Kinder
Gruppenleiter: Kaplan Silvaraju Kativallu
Aufnahme am 11. Januar



Holdorf: 5 Kinder
Gruppenleiter: Theresa Kenkel, Natalie Franke
Aufnahme am 11. Januar



Langenberg: 5 Kinder
Gruppenleiter: Elke Willenborg, Jonas Scholz
Aufnahme am 25. Januar

Insgesamt engagieren sich damit also 31 neue Messdienerinnen und Messdiener in der Pfarrei. Die Pfarrei wünscht ihnen alles Gute und viel Freude beim Dienst am Altar und dankt ihnen für ihren nicht selbstverständlichen Einsatz.

Erfolgreich den Stern getragen



Nach der kirchlichen Aussendung am Sonntag, 4. Januar, machten sich in Handorf-Langenberg acht Sternsingergruppen auf den Weg, um Spenden für das Kinderheim Emerald Hill in Harare (Simbabwe) zu sammeln. Gegen 15 Uhr war die letzte Gruppe zurück. Nachdem sich die Kinder gestärkt hatten, dankte Maria Siemer allen Beteiligten für ihren Einsatz: Als Ergebnis der Sammlung konnte sie stolze 4.100 Euro verkünden. Neben den Geldspenden bekamen die Sternsinger auch reichlich Süßigkeiten geschenkt.

Einen großen Teil davon spendeten sie für Litauen.

Natürlich gab es auch in den anderen drei Gemeindeteilen Sternsingeraktionen. In Mühlen wurden 6.776,06 €, in Steinfeld 14.201,21 € und in Holdorf 7.156,54 € gesammelt. Wir bedanken uns bei allen Sternsängern und Helfern für ihren Einsatz.

Unsere Gemeinde pilgert

Ob Fahrrad oder Bus: Alle Interessierten sind zur Gemeindegewandlung in den Marienwallfahrtsort Kevelaer (Niederrhein) eingeladen.

Die Gemeindegewandlung findet von Dienstag bis Samstag, 8. bis 12. September, statt.

Die Frauengemeinschaft Handorf-Langenberg bietet für Frauen aus allen Gemeindeteilen die Fahrradpilgertour an. Sie startet am 8. September. Die Teilnehmerinnen fahren über Hopsten, Ahaus und Xanten nach Kevelaer. Dort treffen sie auf die Buspilger, mit denen sie am 12. September gemeinsam die Heimreise antreten.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt. Fahrradpilger zahlen im Einzelzimmer 270 Euro, im Doppelzimmer 240 Euro. Anmeldungen sind bis zum 20. März an Maria Siemer, Tel. 05494/334, zu richten. Gleichzeitig muss eine Anzahlung in Höhe von 80 Euro auf das Konto der Frauengemeinschaft St. Barbara bei der OLB Holdorf (IBAN: DE10 2802 0050 4401 5998 05) überwiesen werden.

Die Buspilger starten am Freitag, 11. September, um 8 Uhr. Die Preise werden im nächsten Johannes-Blick bekanntgegeben. Die Buspilger melden sich bitte bis zum 20. März im Pfarrbüro an.

Musikalisch Geburtstag feiern

65-jähriges Jubiläum: Kolpingorchester gibt Konzert

Das Kolpingorchester Steinfeld feiert im Jahr 2015 sein 65-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass laden die Musikerinnen und Musiker des Orchesters alle Interessierten am Sonntag, 6. September, zu einem musikalischen Frühschoppen ins Vereinslokal Möhlmann von Wahlde ein. Ab 11 Uhr dürfen sich die Besucher dann auf einen bunten Mix aus modernen Arrangements und traditionellen Musikstücken freuen. Weitere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Gemeinsam wieder Land sehen

KLJB-Ortsgruppen freuen sich auf das Bundestreffen 2015

Für die drei Ortsgruppen der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) in unserer Pfarrei steht 2015 ein Highlight an: das KLJB-Bundestreffen, das vom Donnerstag bis Sonntag, 6. bis 9. August in Lastrup im Landkreis Cloppenburg stattfinden wird. Alle aktiven und ehemaligen Mitglieder der KLJB Ortsgruppen Holdorf, Steinfeld und Mühlen sind zu diesem viertägigen Event eingeladen.

Das KLJB-Bundestreffen findet alle vier Jahre in einer anderen deutschen Region statt. Dieses Mal ist der KLJB Landesverband Oldenburg, dem auch die Gruppen unserer Pfarrei angehören, Ausrichter. Der Slogan des Bundestreffens lautet „Plattacke – Mit uns sieht die Welt wieder Land!“. Die Teilnehmer können sich darauf freuen, mehr als 1.000 Landjugendlichen aus ganz Deutschland sowie mehr als 100 Gästen aus Südamerika, Asien und Afrika zu begegnen und an einem abwechslungsreichen Programm teilzunehmen. Jannis Fughe aus Mühlen, stellvertretender KLJB-Landesvorsitzender und Mitglied der Vorbereitungsgruppe des Bundestreffens, erklärt: „Man kann sich das Bundestreffen als ein riesiges Zeltlager mit der Atmosphäre eines KLJB-Festivals vorstellen. Dieses unvergleichliche Großereignis sollte sich kein Landjugendmitglied entgehen lassen.“



Die Steuerungsgruppe freut sich schon heute auf das Bundestreffen der Landjugend.

Für die Teilnehmer steht ein breit gefächertes Angebot aus Workshops und Exkursionen, für die sie sich bereits im Voraus online anmelden können, bereit. So werden am Freitag mehr als 50 Workshops angeboten. Darunter sind sportlich-aktive Workshops wie Segelkurse, Schwertkampf oder Wasserskifahren, kreativ-praktische Auswahlmöglichkeiten wie der Dreh von Stop-Motion-Filmen, Koch-Challenges oder Plattdeutschkursen sowie Diskussionsforen zu landwirtschaftlichen und politischen Themen. Natürlich gibt es auch spirituelle Angebote.

Am Samstag stehen 36 Exkursionen zur Wahl. Dabei werden Ausflüge durch ganz Norddeutschland angeboten.

Dazu gehören unter anderem Wattwanderungen, Schlauchboottouren oder eine Besichtigung des Bremer Weserstadions.

Auf dem Rahmenprogramm stehen diverse Sport- und Freizeitmöglichkeiten, ein großer Heuballenpool, ein eigenes Plattacke-Cafe mit Biergarten und Livebands sowie Fachzentren, in denen man sich über die inhaltlichen Schwerpunkte der KLJB informieren kann. An den Abenden soll der Austausch der Teilnehmer bei stimmungsvollen Feiern ermöglicht werden. An jedem Abend spielen mehrere Livebands und DJs. Außerdem ist am Samstagabend eine große Beachparty im Lastruper Naturbad geplant. Das Bundestreffen endet am Sonntagmittag mit einem großen Abschlussgottesdienst, zu dem auch die Öffentlichkeit eingeladen ist.

Die Teilnehmer übernachten während des Bundestreffens in Großzelten, die das Vorbereitungsteam aufstellt. Für Vollverpflegung ist gesorgt.

Es sind ausdrücklich alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 15 Jahren aus allen Gemeindeteilen willkommen, auch Ehemalige und (Noch)Nicht-Mitglieder. Der Teilnahmepreis für inklusive Programm und Verpflegung liegt für Mitglieder im Frühbucherrabatt bis Ostern bei 85 Euro,

danach bei 95 Euro; für Nicht-Mitglieder bei 105 Euro. Außerdem werden noch Helfer gesucht, für sie wird es weitere Vergünstigungen geben.

Ansprechpartner für Anmeldung und Infos sind Annika Mählmeyer für die KLJB Steinfeld (a.maehlmeyer@web.de), Hendrik Echtermann für die KLJB Holdorf (hendrik.echtermann@kljb-ivoldenburg.de) und Jannis Fughe für die KLJB Mühlen (jannis.fughe@kljb-ivoldenburg.de). Mögliche Helfer oder Sponsoren können sich per Mail an kljb@bmo-vechta.de wenden. Weitere Infos gibt es auf www.facebook.com/Plattacke oder unter www.plattacke.de.

Vier Fragen – Vier Antworten

Menschen aus unserer Pfarrei stellen sich vor

Das bin ich:

Ich, Thomas Ahrling, bin, genau wie Sie, Mitglied dieser zusammenwachsenden Pfarrgemeinde. Ich lebe im Gemeindeteil Holdorf und bin froh und dankbar, dass wir es uns leisten können, täglich Seelsorger vor Ort zu haben und regelmäßig Gottesdienste stattfinden.



Das verbindet mich mit der Pfarrei:

Das Gute oder – wenn Sie so wollen – das, was mich mit unserer Pfarrgemeinde verbindet, ist, dass Traditionen und Rituale gelebt und gefeiert werden. Dies gibt mir, bei allem stetigen Wandel und Veränderungen, ein Stück Vertrautheit und Verlässlichkeit. Eine Oase der Ruhe und des Zurückkommens.

Das würde ich gern mal in der Predigt hören:

Ich würde mir wünschen, dass das sonntägliche Evangelium und die Predigten von einer viel größeren Zahl von Zuhörern gehört und aufgenommen werden. Für mich ist eigentlich immer etwas dabei, was mich anspricht, anregt und alltagsbrauchbar ist.

Das wünsche ich unserer Pfarrei für das nächste Jahr:

Durch die Kriegssituationen in verschiedenen Ländern sind viele Menschen auf Hilfe angewiesen. Ich wünsche mir für unsere Pfarrei, dass wir (mich eingeschlossen) die Nächstenliebe leben, pragmatische Lösungen anbieten und somit den Hilfesuchenden ein Stück Heimat ermöglichen.

Und: Ich wünsche Ihnen gesegnete Ostern und alles Gute!

Silbernes Jubiläum in Bücherei Steinfeld

Für ihr 25-jähriges Engagement in der katholischen öffentlichen Bücherei in Steinfeld wurde Andrea Lambertsen im Dezember 2014 ausgezeichnet. Seit 1989 arbeitet sie dort ehrenamtlich. Es gratulierten Pfarrer Christian Wölke und die Leiterin Christa Schockemöhle.

„Gott segne die christliche Arbeit“

Die KAB Handorf-Langenberg stellt sich vor



Noch bevor die Kirche St. Barbara fertig war, gründete sich in Handorf-Langenberg die Katholische Arbeiter-Bewegung (KAB), nämlich 1956.

Die Ortsgruppe versteht sich als kleiner Verein unter vielen KAB-Ortsvereinen in Deutschland. Die KAB – die sich heute „Arbeitnehmer-Bewegung“ nennt – ist dort als Kreis-, Landes-, Diözesan- und Bundesverband organisiert.

In Langenberg kam es zur Gründung, weil sich die Bewohner der entstehenden Bergarbeiter-siedlung gesellschaftliches Miteinander, Werte und Selbstverständnis wünschten, sozial, solidarisch und gerecht. Soziale Gerechtigkeit für die Arbeitnehmer in der Arbeitswelt war

auch das Leitmotiv für die Gründung der ersten katholischen Arbeitervereine (ähnlich wie bei den Kolping Handwerksge-sellen) im 19. Jahrhundert gewesen.

Auch heute noch gibt es brennende soziale Fragen: Mindestlohn, Maßnahmen gegen Altersarmut, die Würde des Menschen, nachhaltiges Leben und Arbeiten. Hier mischt sich die KAB immer wieder ein, auf Kreis-, Landes- und Bundesebene gibt es viele Aktivitäten.

Auf Ortsebene in Handorf-Langenberg stehen Geselligkeit und gemeinsames Miteinander rund um St. Barbara im Vordergrund. Besonders wendet sie sich an Menschen der Altersgruppe 50plus, die ihre beruflichen Ziele weitgehend erreicht, die Kinder oft erwachsen und damit Raum für neue Aktivitäten haben, die aber für Seniorengruppen noch zu jung sind.

Alle Interessierten können unverbindlich zu den Programmpunkten kommen: im März Generalversammlung, im April Besuch bei Pfarrer em. Scheve, im Mai Maiandacht beim Wegekreuz Fischer-Gerken, im Juni ein Ausflug zum Museumscafe Scherbring, im August Grillen, im September eine Diskussion mit Pfarrer Christian Wölke, im Oktober Rosenkranz und im Dezember die Adventsfeier. Informationen gibt es bei Beate Decker unter Tel. 05494 / 1615 und bei Helmut Stromann unter Tel. 05491 / 2182.

Kolpingfamilie Steinfeld führte wieder plattdeutsches Theaterstück auf

Die plattdeutsche Theatergruppe der Kolpingfamilie Steinfeld hat 2015 das Lustspiel „Wo Rook is, is uk Für“ aufgeführt. Auch in diesem Jahr besuchten wieder über 1.000 Gäste die Aufführungen.



Die Verantwortlichen bedanken sich bei allen Besuchern: (von links) Annegret Niehaus als Oma Hilde, Heinrich Trumme als Opa Willi, Martina Möllenkamp als Monika Rauch, Claudia Kühling als Regina Landay und Jochen Fischer als Fritz Rauch. Weitere Mitspieler waren Johanna Läsche als Lena Rauch, Christian Bahns als Lenas Freund, Markus Themann als Stefan Matulke (Freund von Fritz) und Maria Pöhlking als Gerda Matulke. Die Regie übernahmen Angelika Scholz und Edu Fischer, Souffleuse war Karin Vorbeck.

Gemeinschaft, Abwechslung und Glauben erleben

Kolpingfamilie Mühlen: vielfältige Aktionen für Jung und Alt

Gemeinschaft und Vielfalt werden in der Kolpingfamilie Mühlen großgeschrieben – der Rückblick auf das Jahr 2014 verdeutlicht das.

Den Höhepunkt bildete der Familiensonntag im Sommer vor der Kirche. Nach Radtour und Gottesdienst vor der zwölften Kreuzweg-Station fanden auf dem Kirchplatz spannende Spiele statt.

Das Erntedankfest veranstaltete die Kolpingfamilie in der neuen Maschinenhalle auf dem Hof der Familie Herzog. Die Kinder und Jugendlichen hatten Kreuz und Halle geschmückt. So feierte die Gemeinde mit Kolpingorchester, dem Chor „Eintracht Mühlen“ und dem Kinderchor einen festlichen Erntedankgottesdienst – und danach bei Tanz und Wettbewerben der örtlichen Vereine bis in die Nacht weiter.

Neben Diskussionsrunden, Skat- und Doppelkopfturnieren, Betriebsbesichtigungen und Vorträgen zu aktuellen Themen sind die Städtereisen Höhepunkte im Jahresprogramm. 2014 nahmen etwa 30 Personen an einer Fahrt ins Baltikum und nach Masuren teil. Für 2015 sind eine Pilgerfahrt nach Lourdes und eine Städtefahrt nach Leipzig geplant.

Außerdem steht in Kürze der Besuch des Zoos in Hannover auf dem Programm. Im Sommer findet für alle Seniorinnen und Senioren des Kolpingwerkes Land Oldenburg der „Tag der Treue“ in Mühlen statt. Dazu rechnen die Veranstalter mit etwa 400 Teilnehmern, auf die ein abwechslungsreiches Programm wartet.

Insgesamt hat die Kolpingfamilie Mühlen derzeit über 320 Mitglieder und verfügt über acht Gruppen „Junge Familien“. Diese stellen jeweils ein eigenständiges Jahresprogramm auf die Beine.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kolping-muehlen.de.



Der Familientag war ein Höhepunkt im Jahresprogramm.



Das von der Kolpingfamilie veranstaltete Erntedankfest war ein Fest für die ganze Gemeinde.

Raum für Gedenken an Sternenkinder

Kindergrabfeld für „still geborene“ Kinder in Holdorf

Wenn Kinder schon sterben, bevor sie das Licht der Welt erblicken, ist das ein Schicksalsschlag für die Eltern. Um ihnen einen Ort für Abschied und Trauer zu geben, haben die politische Gemeinde Holdorf und die dortige katholische und evangelische Gemeinde schon im September 2008 ein Kindergrabfeld für diese „still geborenen“ Kinder auf dem Holdorfer Friedhof eingerichtet.

Der „Garten der Sternenkinder“ mit seiner markanten Stele ist eine Begräbnisstätte für „still geborene“ Kinder – also solche, die in der Frühschwangerschaft mit einem Gewicht von unter 500 Gramm versterben, die damit also nicht bestattungspflichtig sind. Bis vor



einigen Monaten konnten Eltern von Kindern, die mit unter 500 Gramm verstarben, diese nicht beim Standesamt registrieren und rechtmäßig bestatten lassen. Denn offiziell existierten diese Babys nicht und wurden oft als Klinikmüll entsorgt.

Erst Anfang Februar 2013 beschloss der Deutsche Bundestag einstimmig, das Personenstandsrecht zu ändern. Im März hat der Bundesrat dieser Regelung zugestimmt. Seit diesem Zeitpunkt können Kinder mit einem Gewicht von unter 500 Gramm im Personenregister des Standesamts eingetragen werden - auch rückwirkend.

Bei uns im Landkreis Vechta werden die Sternenkinder in Vechta, Damme und Lohne allerdings schon seit vielen Jahren würdevoll bestattet.

Uns ist es eine Herzensangelegenheit, jungen Eltern in dieser Lage ein Zeichen der Verbundenheit zu geben. Daher bieten wir Betroffenen aus unserer Gemeinde an, wenn sie es wünschen, ihr still geborenes „Sternenkind“ auf dem Kindergrabfeld zu beerdigen.

Für Fragen stehen Pastorin Kerstin von Stuckrad unter Tel. 05494 / 268; Pfarrer Christian Wölke unter Tel. 05492 / 926513 und Edeltraud Becker unter Tel. 05494 / 6552 oder 0151-16588122 gerne zur Verfügung.

Nachbarschaftsgebet: Gemeinsam um Verstorbene trauern

Neue Gestaltungsideen für eine traditionsreiche Gebetsform

In allen vier Gemeindeteilen von St. Johannes Baptist kennt man die gute Tradition des Nachbarschaftsgebets. Der Caritasausschuss der Pfarrei hat nun Vorschläge erarbeitet, wie Nachbarn ein solches Gebet gestalten können.

Beim Nachbarschaftsgebet versammeln sich am Abend vor der Beerdigung die Nachbarn, zusammen mit der Familie des Verstorbenen und anderen Gästen. Es ist ein Zeichen der Solidarität: Du bist nicht allein! Wir trauern mit dir, wir hoffen mit dir. Unsere Gemeinschaft reicht über den Tod hinaus.

Hintergrund für die neuen Gestaltungsvorschläge ist, dass früher beim Nachbarschaftsgebet grundsätzlich der Rosenkranz gebetet wurde. Diesen können aber heute nicht mehr alle mitvollziehen, manche suchen auch bewusst andere Formen des Gebets.

Deshalb befinden sich in einer Box, die Nachbarn in den Pfarrbüros ausleihen können, eine CD mit meditativer Musik und Vorlagen für verschiedene Andachten. Diese beschäftigen sich mit Symboliken wie Brücke, Weg, Spuren, Baum, Rose, Tür, Licht. Auch eine ganz traditionelle Andacht ist dabei. Die Box enthält auch Gebetszettel für die Gäste des Nachbarschaftsgebets.

In Todesfällen wie beispielsweise bei plötzlichen oder sehr tragischen Todesfällen oder im Falle des Todes eines Kindes können Nachbarn im Pfarrbüro nach speziell geeigneten Gebetshilfen fragen.

Gemeinde pilgert auf Jesu Spuren

Reise nach Israel vom 14. bis 25. Februar 2016

Manchmal tut es gut, sich der eigenen Wurzeln neu zu besinnen – auch der christlichen. Darum bietet unsere Gemeinde im Frühjahr 2016 eine Pilgerreise nach Israel an. Vom 14. bis zum 25. Februar 2016 werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Jesu Spuren begeben, aber auch das moderne Israel erleben.

Die Reise bietet eine Menge: die Hirtenfelder mit den Geburtshöhlen und die Geburtskirche in Bethlehem selber sehen, in Nazareth die Kindheit Jesu bedenken, auf dem Berg Tabor seine Verklärung und auf dem Berg der Seligpreisungen seine Verkündigung nachempfinden. Auch können die Teilnehmer die Brotvermehrungskirche und die



Die Grabeskirche ist eine der Stationen der Pilgerreise.

Primatskapelle besuchen, in Dominus Flevit mit Jesus über Jerusalem weinen und auf der Via Dolorosa die Stationen des Kreuzweges nachempfinden. Ein Höhepunkt ist auch die Grabeskirche. Übernachten wird die Gruppe im Pilgerhaus „Tabgha“, direkt am See von Genezareth, und im „Paulushaus“, direkt gegenüber der Altstadt von Jerusalem.

Im Reisepreis enthalten sind der Hin- und Rückflug und der Transfer zum Flughafen Düsseldorf, alle Übernachtungen mit Halbpension (DZ / EZ begrenzt), alle Eintrittsgelder und Transportkosten in Israel sowie alle Versicherungen. Der konkrete Preis wird erst ermittelt, wenn der Reiseplan für diesen Zeitraum steht. Er wird aber erfahrungsgemäß zwischen 1.500 und 1.800 Euro pro Person liegen.

Interessierte sollten sich schon jetzt im zentralen Pfarrbüro unter Tel. 05492 / 9268510 vormerken lassen, denn die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Mühlener wieder unterwegs nach Wormbach

150 Teilnehmer starten zum Ferienlager ins Sauerland

Es ist längst ein richtiger Klassiker und hat Generationen von Mühlener Kindern begeistert: das „Ferienlager Wormbach“, eine Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche aus Dinklage und Mühlen. In diesem Jahr findet es vom 27. Juli bis zum 5. August statt, wie schon seit 1971 im sauerländischen Wormbach.

Insgesamt machen sich 120 Kinder und 30 Betreuer auf den Weg. Ziel ist die Schützenhalle der Schützenbruderschaft St. Jodokus Wormbach. Diese Halle bietet perfekte Möglichkeiten für ein Ferienlager (Großküche, Speiseraum, sanitäre Anlagen).

Die Kinder und Jugendlichen werden im Vorfeld in Gruppen eingeteilt. Die Gruppenstärke liegt zwischen sechs und 14 Kindern und Jugendlichen. Jede Gruppe wird von einem oder mehreren Gruppenleitern betreut.

Jedes Jahr erklären sich Frauen bereit zu kochen. Unterstützt werden sie dabei von Jugendlichen, die neben ihrer Arbeit in der Küche und im Speiseraum für die Sauberkeit der sanitären Anlagen sorgen.

Ein gewöhnlicher Lagertag ist in zwei Abschnitte eingeteilt: Vormittags erleben die Kinder und Jugendlichen Spiele in ihrer Gruppe, während nachmittags Spiele auf dem Programm stehen, die in den Riegen durchgeführt werden. Eine Riege besteht aus Mädchen und Jungen unterschiedlichen Alters.

Am Abend gibt es in der Lagerrunde viele Spiele, außerdem wird gesungen und werden die Urkunden verteilt, die die Kinder und Jugendlichen im Laufe des Tages errungen haben. Besondere Lagertage sind in jedem Jahr die olympischen Sommerspiele, die Fahrt zu den Karl-May-Festspielen nach Elspe und der Ausflug in den Freizeitpark Fort Fun.

Mitfahren dürfen Kinder und Jugendliche, die mindestens nach den Ferien in die dritte Klasse gehen und höchstens 13 Jahre alt sind. Die zehn Tage in Wormbach kosten 180 €.

Das Redaktionsteam: Elke Willenborg, Josef Swoboda, Jonas Scholz, Anke Rehling, Rita Overmeyer,
Bernd Lüpke-Naberhaus, Heiner Lindemann und Kerstin Kröger

Impressum

"Johannes(O)Stern" Osterpfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist s.t. decoll., Steinfeld
Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist s.t. decoll., Pastor-Schlichting-Straße 4, 49439 Steinfeld, Tel. 05492 / 3710
Druck: Druckerei B. Heimann GmbH, Zu Middelbeck 3, 49413 Dinklage, Tel.: 04443 / 526200

Auflage: 5.700 Stück

Erscheinungsweise: zum Palmsonntag 2015, kostenlose Verteilung an alle Haushalte in Steinfeld, Holdorf, Mühlen und Handorf-
Langenberg.